



Die Gemeinwohlbilanz

ein Glück für das Gemeinwohl?

EREV-Bundesfachtagung

Potsdam, 20. Mai 2015

Referentin: Anne Berg



Wünschen Sie sich eine andere
Wirtschaftsordnung?



Kirche und Wirtschaft

„Ebenso wie das Gebot ‚Du sollst nicht töten‘ eine deutliche Grenze setzt, um den Wert des menschlichen Lebens zu sichern, müssen wir heute ein ‚Nein zu einer Wirtschaft der Ausschließung und der Disparität der Einkommen‘ sagen. Diese Wirtschaft tötet.“

Papst Franziskus

Quelle: „Evangelii Gaudium“ (2013)



Wirtschaft heute

- Große Unterschiede in Einkommens- und Vermögensverteilung
- Profit auf Kosten von Umwelt und Soziales
- Konkurrenzkämpfe
- Beeinflussung Politik und Gesellschaft



Das Postulat, dass letztendlich alle in einer Gemeinschaft profitieren, wenn die Wirtschaft wächst, erfüllt sich nicht mehr.



Was ist das Ziel des Wirtschaftens?



Verfassungsziele

„Die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit
dient dem Gemeinwohl.“

Art. 151, Bayrische Verfassung



Verfassungsziele

„Das Gesetz bestimmt die Wirtschaftspläne, damit die öffentliche und private Wirtschaftstätigkeit nach dem Allgemeinwohl ausgerichtet werden können.“

Art. 41, Verfassung Italien



Verfassungsziele

„We the people of the United States,
in order to form a more perfect union,
establish justice,...., promote the
general welfare...“

Preamble of US Constitution



Welche Werte lassen zwischenmenschliche Beziehungen gelingen?



Welche Werte sind im derzeitigen
Wirtschaftsleben vorherrschend?



Werteparadoxon

- **Gelingende Beziehungen**

z.B. Vertrauen, Wertschätzung, Kooperation

- **Wirtschaft**

z.B. Gier, Geiz, Konkurrenz



In der Wirtschaft werden völlig andere Werte gefördert und gefordert, als im zwischenmenschlichen Zusammenleben.



Pionierunternehmer_innen





Gemeinwohloökonomie ist ...

...eine **alternative Wirtschaftsordnung**, in der die Werte der Wirtschaft im Einklang mit unseren Verfassungs- und Beziehungswerten stehen und die ein **gutes Leben für alle** ermöglicht.



Umstellung der Systemweichen

alt:

Wohl aller



Konkurrenz



Gewinnstreben

neu:

Wohl aller



Kooperation



Gemeinwohlstreben



Wirtschaftlichen Erfolg neu messen

Volkswirtschaft (Makroökonomie)

Bruttoinlandsprodukt > **Gemeinwohlprodukt**

Betriebswirtschaft (Mikroökonomie)

Finanzgewinn > **Gemeinwohl-Bilanz**



Zwei Bilanzen von Unternehmen

Finanzielle
Unternehmensbilanz



Transparente
Darstellung der
wirtschaftlichen
Situation des
Unternehmens

Gemeinwohl-
Bilanz



Transparente
Darstellung der
Gemeinwohl-
Orientierung des
Unternehmens

GEMEINWOHL-MATRIX 4.1 (2013)

Wert ▸ Berührungs- gruppe ▾	Menschen- würde	Solidarität	Ökologische Nachhaltigkeit	Soziale Gerechtigkeit	Demokratische Mitbestimmung & Transparenz
A) LieferantInnen	A1: Ethisches Beschaffungsmanagement				90
B) GeldgeberInnen	B1: Ethisches Finanzmanagement				30
C) Mitarbeiter- Innen inklusive Eigentümer- Innen	C1: Arbeits- platzqualität und Gleich- stellung 90	C2: Gerechte Verteilung der Erwerbs- arbeit 50	C3: Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeiter- Innen 30	C4: Gerechte Ver- teilung des Einkommens 60	C5: Innerbetrieb- liche Demo- kratie und Transparenz 90
D) KundInnen/ Produkte/ Dienstleistungen/ Mitunternehmen	D1: Ethische Kunden- beziehung 50	D2: Solidarität mit Mit- unternehmen 70	D3: Ökologische Gestaltung der Produkte und Dienst- leistungen 90	D4: Soziale Ge- staltung der Produkte und Dienst- leistungen 30	D5: Erhöhung der sozialen und ökologischen Branchen- standards 30
E) Gesellschaftl. Umfeld: <small>Region, Souverän, zukünftige Genera- tionen, Mitmenschen und Natur weltweit</small>	E1: Sinn und gesellschaft- liche Wirkung d. Produkte/ DL 90	E2: Beitrag zum Gemein- wesen 40	E3: Reduktion ökologischer Auswirkungen 70	E4: Gemeinwohl- orientierte Gewinn- verwendung 60	E5: Gesellschaft- liche Trans- parenz und Mitbestimmung 30
Negativ-Kriterien	Verletzung der ILO-Arbeitsnor- men/Menschen- rechte -200	Feindliche Übernahme -200	Illegitime Umwelt- belastungen -200	Umgehung der Steuerpflicht -200	Nichtoffenlegung aller Beteiligungen und Töchter -100



Nutzen für Organisationen

- Pionierrolle
- Sinnstiftung
- Organisationsentwicklung
- Nachhaltigkeits-Management
- Netzwerk und Synergien
- Attraktivität für Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner

Anreizsystem



- *Je*
 - Sozial verantwortlicher
 - Ökologisch nachhaltiger
 - Demokratischer
 - Kooperativer ...

... desto größer der rechtliche Vorteil!



Klare Erkennbarkeit

751 - 1000 Gemeinwohlpunkte

501 - 750 Gemeinwohlpunkte

251 - 500 Gemeinwohlpunkte

0 - 250 Gemeinwohlpunkte

-2850 - 0 Gemeinwohlpunkte



Mögliche Vorteile

- Steuervorteil (z.B. niedrigere MwSt)
- Niedrigerer Zollltarif
- Günstigerer Kredit bei der Bank
- Vorrang beim öffentlichen Einkauf
- Vorrang bei Forschungsk Kooperationen
- Direkte Förderungen



Eine wachsende Bewegung

- mehr als 1.700 Unternehmen
- mehr als 100 „Energiefelder“
- erste Gemeinwohl-Gemeinden
- Verankerung an Hochschulen
- weltweit vielfältige Unterstützer
aus Politik, Kultur, Medien,
Kirche...



Weitere Informationen und Kontakt

www.gemeinwohl-oekonomie.org

www.ecogood.org

Christian Felber:

„Gemeinwohl-Ökonomie“, Deuticke Verlag 2014

www.christian-felber.at

Anne Berg:

anne@bewussterwandel.de

